

Mitteilungen = Nouvelles

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **80 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Eidg. Prüfungen für Ingenieur-Geometer

Im Herbst 1982 werden die *praktischen Ingenieur-Geometer-Prüfungen* durchgeführt. Anmeldungen sind mit der Postquittung über die bezahlte Anmeldegebühr von Fr. 50.- (PC 30-520) bis spätestens 31. Juli 1982 an die *Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern*, zu richten.

Der Anmeldung sind gemäss Art. 12 des Prüfungsreglements vom 2.5.1973 folgende Unterlagen beizulegen: Lebenslauf, amtlicher Ausweis über den Besitz des Schweizer Bürgerrechts (Heimatschein, Niederlassungsbewilligung oder Personenstandsausweis usw.), Leumundszeugnis der Wohngemeinde, Detailnoten (Originale) über alle bestandenen theoretischen Vor- und Schlussdiplomprüfungen an der ETH, Zeugnisse der Arbeitgeber über die praktische Ausbildung auf dem bei der V+D zu beziehenden Sonderformular «Nachweis der Geometerpraxis». Diese Zeugnisse haben detaillierte Auskunft über Art und Dauer der geleisteten Arbeiten sowie über Ferien, Urlaub, Krankheit und Militärdienst zu geben.

Um zur Prüfung zugelassen werden zu können, muss die 12monatige Praxis bis Ende Juli 1982 abgeschlossen sein.

Die Prüfungen finden in Bern vom 27. September bis 15. Oktober 1982 statt.

Grabs, den 30. April 1982
Der Präsident der Eidg. Prüfungskommission:
Ch. Eggenberger

Examens fédéraux d'ingénieur géomètre

Les *examens pratiques d'ingénieur géomètre* auront lieu en automne 1982. Les demandes d'admission et la quittance du droit d'inscription payé de fr. 50.- (CP 30-520) seront adressées à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne*, jusqu'au 31 juillet 1982 au plus tard.

Conformément à l'article 12 du règlement d'examen du 2.5.1973, les candidats joindront les documents suivants à leur inscription: un curriculum vitae, une pièce officielle attestant la nationalité suisse (acte d'origine, permis d'établissement ou certificat individuel d'état civil, etc.), un certificat de bonnes mœurs délivré par la commune de domicile, des pièces originales justifiant la réussite de l'ensemble des examens théoriques à l'EPE, un certificat de chacun des employeurs concernant l'activité pratique à établir sur la formule spéciale fournie par la D+M et donnant des renseignements détaillés sur le genre et la durée des travaux exécutés, de même que sur les interruptions dues aux vacances, congés, maladie et service militaire.

Le stage pratique de 12 mois devra être achevé à fin juillet 1982 pour pouvoir être admis à l'examen.

Les examens se dérouleront à Berne du 27 septembre au 15 octobre 1982.

Grabs, le 30 avril 1982
Le Président de la Commission fédérale d'examen:
Ch. Eggenberger

Esami federali per ingegneri geometri

Gli *esami pratici per ingegneri geometri* avranno luogo nell'autunno del 1982. Le domande d'ammissione e la ricevuta postale della tassa d'iscrizione pagata di fr. 50.- (CP 30-520) verranno indirizzate alla *Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna*, fino al 31 luglio 1982 al più tardi.

Conformemente all'articolo 12 del regolamento d'esame del 2.5.1973, i candidati alleggeranno i documenti seguenti alla loro iscrizione: un curriculum vitae, un documento ufficiale attestante la cittadinanza svizzera (atto d'origine, permesso di stabilimento o certificato individuale di stato civile, ecc.), un certificato di buona condotta rilasciato dal comune di domicilio, i documenti originali comprovanti il superamento di tutti gli esami teorici alla SPF, i certificati dei datori di lavoro concernenti l'attività pratica sul formulario speciale della D+M. I certificati attestanti questa pratica devono informare esattamente sul genere e la durata dei lavori eseguiti come sulle interruzioni provocate da vacanze, malattia e servizio militare.

Per poter essere ammesso all'esame, la pratica di 12 mesi dovrà essere conclusa al 31 luglio 1982.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 27 settembre al 15 ottobre 1982.

Grabs, il 30 aprile 1982

Il Presidente della Commissione federale esaminatrice:
Ch. Eggenberger

FIG

International Federation of Surveyors
Fédération Internationale des Géomètres
Internationale Vereinigung der
Vermessungsingenieure

Commission 3

Concerning FIG-meetings and performances I can inform you that FIG Commission 3 carried out its annual commission meeting on March 18-19 1982 in Rome. Furthermore, Commission 3 has, like all other FIG Commissions, participated in the 100th Anniversary Celebration of the Canadian Institute of Surveyors in Ottawa, Canada, on April

20-23. On August 9-13 there will be a Symposium on Land Information at the Local Level at the University of Maine at Orono, USA. This conference is sponsored by FIG. During the conference there will be a Commission 3-meeting.

At present there are no other planned meetings or performances by Commission 3.

Nils-Göran Nilsson

Mitteilungen Nouvelles

Rücktritt als Fachlehrer

Aus betrieblichen Gründen musste ich leider meine Tätigkeit als Zeichenlehrer bei den Vermessungszeichner-Lehrlingen in Zürich aufgeben. Nahezu 10 Jahre durfte ich diese

Tätigkeit im Nebenamt ausüben. Während all diesen Jahren hatte ich Gelegenheit, vielen jungen, angehenden Berufsleuten Begriffe und zeichnerisches Geschick zu vermitteln. Trotz manchen Entbehrungen hat mir die Arbeit mit unserem Nachwuchs viel Freude und wertvolle Erfahrungen gegeben. Als scheidender Fachlehrer erlaube ich mir, einige Bemerkungen zum Schulsystem zu äussern. Ich erachte das jetzige Blockkurssystem, gegenüber dem neu angestrebten dezentralen System mit einem Tag Schule pro Woche, für den Vermessungszeichner als das Beste. Nur ein Schultag pro Woche

bringt für viele Fächer Nachteile. Es kann viel weniger effizient gearbeitet werden. Nicht nur die Lehrer werden bestätigen, dass an den VZ-Klassen mit Erfolg und grösserem Elan gelehrt und gelernt wird. Auch die Lehrmeister können sich an den guten Leistungen ihrer Lehrlinge erfreuen.

Die Klassenzusammensetzung mit Lehrlingen aus den verschiedensten Regionen und Kantonen bringt ebenfalls wertvolle Aspekte in den Unterricht. Es kann ein breites Spektrum von Problemen behandelt und besprochen werden. Bei einem Blick in die Zukunft, die einschneidende Veränderungen

in unserem Beruf bringen wird, wird sich auch die Ausbildung den neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Eine solche Anpassung im jetzigen zentralen System kann problemloser und umfassender erfolgen als mit den neu geplanten vier Ausbildungsstätten.

Nachdem eine kantonale Ausbildung nicht mehr zur Diskussion steht, ist der jetzige Vorschlag mit vier überregionalen Schulzentren nichts anderes als eine Zwängerei, die nur der Paragraphen willen durchgesetzt werden soll. Eine Verbesserung zum jetzigen System stellt er sicher nicht dar.

Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, für das bestehende System einzutreten. Für unseren Nachwuchs wünsche ich das Beste für die Zukunft.

H. R. Göldi

Nachführung von Kartenblättern

LG/CN 1 : 25 000, 1 : 50 000, 1 : 100 000

Blatt	Nachführung/Stand
Feuille	mise à jour
Foglio:	aggiornamento:

1123	Le Russey	1979
1163	Travers	1979
1182	Ste-Croix	1979
1201	Mouthe	1979
1203	Yverdon	1980
1261	Nyon	1980
1280	Gex	1980
1281	Coppet	1979
1300	Chancy	1980
248	Prättigau	1979
269	Berninapass	1978
279	Brusio	1978
498bis	Resia	1978
32	Beromünster	1976
47	Monte Rosa	1977

Bundesamt für Landestopographie

Neue Arealstatistik der Schweiz

Der Bundesrat hat das Bundesamt für Statistik (BFS) beauftragt, eine Neuauflage der mit Lücken und Unzulänglichkeiten behafteten «Arealstatistik der Schweiz» aus dem Jahr 1972 nach einer neuen Methode vorzubereiten.

Aktuelle Daten über die Bodennutzung sind für die Raumplanung, die Land- und Forstwirtschaft, den Umweltschutz, die Wissenschaft und Forschung sowie für zahlreiche weitere Benutzer unerlässlich. Deshalb haben Fachleute aus verschiedenen Zweigen der Verwaltung und Forschung gemeinsam eine neue und wirtschaftliche Methode für das Erheben einer umfassenden und aussagekräftigen Arealstatistik erarbeitet.

Die neue Erhebungsmethode besteht in der stichprobenweisen Auswertung von Luftbildern des Bundesamtes für Landestopographie (L+T) nach einem genau definierten Landnutzungskatalog. Für jedes Hektarquadrat des Luftbildes wird die Landnutzung nach einer der rund 40 Kategorien des Nutzungskataloges bestimmt. Dieser umfasst Angaben über den Wald, das Wies- und Ackerland, das Siedlungsgebiet, Ver-

kehrsflächen, Gewässer, Spezialkulturen und Flächen der Infrastrukturanlagen. Die Resultate werden in einer beim Bundesamt für Statistik bereits bestehenden Datenbank gespeichert und können mit der elektronischen Datenverarbeitung direkt mit anderen Daten kombiniert werden. Eine periodische Publikation der Ergebnisse ist vorgesehen.

Die Ersterhebung nach der neuen Methode ist aufgrund der Luftbilder aus den Jahren 1980–85 für 1984–86 vorgesehen. Hiefür sind Kredite von 2,1 Mio. Franken erforderlich. Zur Aktualisierung der Daten und um zeitliche Vergleiche zu ermöglichen, wird ab 1987 eine Nachführung im 6-Jahres-Turnus anschliessen. Daraus erwachsen Kosten von rund 250 000 Franken jährlich. Die Erhebung erfolgt ohne Belastung der Kantons- und Gemeindeverwaltungen durch den Bund.

Die neue Arealstatistik ermöglicht Aussagen über die Bodennutzung auf gesamtschweizerischer, kantonaler, regionaler und mit gewissen Einschränkungen in der Genauigkeit auch auf kommunaler Ebene. Sie dient als Grundlage für das Bearbeiten der verschiedensten Probleme und liefert zum Beispiel die bis jetzt nicht vorhandenen, objektiven Grundlagen für das Schätzen des Kulturlandverlustes.

Sollten künftige Entwicklungen vereinfachte Methoden ermöglichen (z.B. die automatische Satellitenbilddauswertung), so könnten sie in das System eingebaut werden.

Eidg. Departement des Innern
Presse- und Informationsdienst

Berichte Rapports

Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner Frühjahr 1982

Von 77 an der Gewerbeschule Zürich geprüften Lehrlingen haben 71 die Prüfung mit Erfolg bestanden. 6 Lehrlinge haben infolge ungenügender Gesamtnote oder ungenügender Noten in den praktischen Arbeiten die Prüfung nicht bestanden.

Notendurchschnitte:

1. Praktische Arbeiten 4,8
2. Berufskennntnisse 4,8
3. Schulnote 5,0

Die Note in den praktischen Arbeiten zählt für die Gesamtnote doppelt.

Gesamtnotendurchschnitt 4,9

Mit Buchpreisen für *sehr gute Leistungen* wurden durch SVVK und VSVT folgende Kandidaten ausgezeichnet:

Mit Note 5,6 Ruf, Thomas
(Vermessungsamt der Stadt Bern)

Mit Note 5,4 Kobel, Thomas
(H. Ruefer, Langnau i. E.)

Vollenweider, Urs

(Corrodi, Pfenninger + Kuprecht, Stäfa).

Prüfungskommission für
Vermessungszeichner

Firmenberichte Nouvelles des firmes

JENZER – AG für Messtechnik

Die Firma JENZER AG ist seit 1974 führend in den folgenden Bereichen der Messtechnik tätig:

- Messdatenvorbereitung (Johne & Reilhofer)
- Messdatenerfassung (Johne & Reilhofer)
- Messdatenverarbeitung (Johne & Reilhofer)
- Messdatenspeicherung (Sangamo-Schlumberger)
- Berührungslose Abstands- und Bewegungsmessung (Selcom und Eigenentwicklungen)
- Berührungslose Temperaturmessung (AGA)
- Bildanalyse (Compulog)

und freut sich, ihre bestehende sowie künftige Kundschaft ab 5. April 1982 von einer neuen Adresse aus noch zuverlässiger und schneller bedienen zu können.

JENZER – AG für Messtechnik
Lerzenstrasse 27, CH-8953 Dietikon

10 Jahre Glaser AG

Im Mai dieses Jahres feiert die Firma Glaser Data Electronics AG in Mönchaltorf bei Zürich ihr 10jähriges Bestehen.

In den ersten Jahren nach der Gründung befasste sich das Unternehmen mit der Entwicklung von Computer-Interfaces und industriellen Datenerfassungsanlagen. Bereits im Jahr 1973 wurde der Entschluss gefasst, ein neues Produkt von hohem technologischem Stand zu entwickeln, um sich auch für die Zukunft eine fundierte Basis für ein gesundes Wachstum zu schaffen. Der Entscheid fiel aufgrund der bisher gewonnenen Erfahrungen auf computergesteuerte Zeichentische, sogenannte Plotter. Nach zweijähriger Entwicklungsarbeit brachte Glaser AG mit ihrem Flachbett Plotter ein Produkt auf den Markt, das mit seinem neuartigen Konzept rasch auf grosses Interesse stiess. Die gleichzeitig zunehmende Bedeutung von CAD im Industrie- und Ingenieurbereich half mit, dass die Glaser AG heute im In- und Ausland als Hersteller von Geräten und Systemen für die Computergaphik eine anerkannte Marktposition erreicht hat.

